

Gemeinsame Presseerklärung des ersten deutsch-australischen 2+2-Ministertreffens in Berlin am 6. September 2016

Dr. Frank-Walter Steinmeier, Bundesminister des Auswärtigen
Dr. Ursula von der Leyen, Bundesministerin der Verteidigung
Julie Bishop, Australische Ministerin für Auswärtige Angelegenheiten
Senatorin Marise Payne, Australische Verteidigungsministerin

Berlin, 6. September 2016

Das deutsch-australische 2+2-Ministertreffen, zu dem wir heute in Berlin zusammenkamen, stellt einen bedeutenden Meilenstein in unseren bilateralen Beziehungen dar. Mit diesem ersten 2+2-Ministertreffen unserer Länder stellen Deutschland und Australien ihre 2013 in der Berlin-Canberra-Absichtserklärung begründete Strategische Partnerschaft auf eine neue Ebene, wobei sie auch auf der Arbeit der Deutsch-Australischen Beratergruppe aufbauen.

Im Mittelpunkt unserer Tagesordnung standen Themen der Außen-, Verteidigungs- und Sicherheitspolitik, wie die anhaltenden Konflikte im Nahen Osten und der Ukraine, sowie strategische Themen in der asiatisch-pazifischen Region. Deutschland und Australien forderten die umgehende Vereinbarung einer Waffenruhe, um den Zugang humanitärer Hilfe in Syrien zu ermöglichen, sowie eine politische Lösung der Krise. Die Minister riefen alle einschlägigen Akteure auf, auf eine politische Lösung des Konflikts in der Ukraine hinzuwirken. Zu diesem Zweck betonten sie, wie wichtig es ist, die Vereinbarungen von Minsk zügig und umfassend umzusetzen. Die Minister erkannten an, dass das Thema Frieden und Stabilität im Südchinesischen Meer ein Sachverhalt von globalem Interesse ist. Sie riefen alle Parteien eindringlich auf, Zurückhaltung zu üben, Spannungen abzubauen und Streitigkeiten in Übereinstimmung mit dem Völkerrecht, einschließlich dem Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen, friedlich beizulegen. Sie bekräftigten, wie wichtig es ist, dass alle Staaten die bestehende regelbasierte internationale Ordnung aufrechterhalten.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe Stabilisierung der Anti-ISIS-Koalition waren sich der Bundesminister des Auswärtigen Frank-Walter Steinmeier, die australische Außenministerin Julie Bishop, die Bundesministerin der Verteidigung Ursula von der Leyen und die australische Verteidigungsministerin Marise Payne einig, wie wichtig es ist, befreite Gebiete zu stabilisieren, um eine langfristige Stabilisierung herbeizuführen. Die australischen Ministerinnen würdigten die Führungsrolle, die Deutschland bei den Stabilisierungsbemühungen nach der Befreiung spielt. Die deutschen Minister wiesen auf den nachhaltigen Einsatz Australiens für die Schwächung und Bekämpfung des IS in Irak und Syrien hin.

Ein weiterer Schwerpunkt der Gespräche lag auf den Weißbüchern zur Verteidigungspolitik, die unsere beiden Länder im Februar beziehungsweise Juli dieses Jahres veröffentlicht haben. Die beiden Verteidigungsministerinnen vereinbarten, die gute bilaterale Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich zu Themen von gemeinsamem Interesse, unter anderem Fragen der Interoperabilität, Beteiligung an Übungen und engeren persönlichen Austausch fortzusetzen. Außerdem werden unsere beiden Staaten ihre enge Zusammenarbeit im Rahmen der NATO fortführen.

In Afghanistan werden Deutschland und Australien auch weiterhin im Rahmen der Mission „Resolute Support“ die nationalen afghanischen Verteidigungs- und Sicherheitskräfte ausbilden, beraten und unterstützen. Sie werden ihre Zusammenarbeit zur Unterstützung der Entwicklung und Stabilisierung in Afghanistan fortsetzen.

Deutschland und Australien werden Möglichkeiten zur Intensivierung der Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Terrorismus und des gewaltsamen Extremismus ausloten, unter anderem durch die Ermittlung und Prüfung von Maßnahmen, die auf die Bekämpfung der zunehmenden Bedrohung durch den internationalen Terrorismus und gewaltsamen Extremismus abzielen.

Auf der Grundlage unserer gemeinsamen Werte und unserer engen Beziehungen ist Australien ein strategischer Partner der Europäischen Union. Die Europäische Union und Australien beabsichtigen, bis Ende 2016 ein politisches Rahmenabkommen zu unterzeichnen, und arbeiten auf Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen hin. Australien unterstützt das aktive Engagement der Europäischen Union im asiatisch-pazifischen Sicherheitssystem, auch durch alle einschlägigen von ASEAN geführten Prozesse.

Im Rahmen unseres Dialogs zu Migration und Flüchtlingen begrüßen wir die politischen Impulse, die sich aus dem VN-Gipfel zum Umgang mit großen Flüchtlings- und Migrantebewegungen am 19. September und dem Gipfel der Staats- und Regierungschefs zu Flüchtlingsfragen am 20. September ergeben. Wir treten gemeinsam dafür ein, die Situation von Flüchtlingen weltweit zu verbessern, eine zunehmende Aufteilung der internationalen Verantwortung zu fördern und Migration global wirksamer zu steuern. Deutschland und Australien sind entschlossen, den Dialog über Migration und Integration von Flüchtlingen und Migranten fortzusetzen.

Wir begrüßen die laufende dynamische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Australien in einem breiten Spektrum von Themen, beispielsweise bei der Zusammenarbeit von Thinktanks, bei Sicherheitsfragen und beim Austausch diplomatischen Personals.

Deutschland und Australien möchten die Verhandlungen zur Aktualisierung des Abkommens über den gegenseitigen Schutz von Verschlusssachen zügig zum Abschluss bringen, um die politischen, technologischen und praktischen Entwicklungen im Hinblick auf den Austausch von Verschlusssachen widerzuspiegeln, die sich seit der Unterzeichnung des bestehenden Abkommens im Jahr 1979 vollzogen haben.

Unser Treffen brachte die hohe Qualität des bilateralen Engagements im Rahmen der deutsch-australischen strategischen Partnerschaft zum Ausdruck. Wir sehen der nächsten Runde der Beratungen im 2+2-Format, die 2018 in Australien stattfinden werden, erwartungsvoll entgegen.